



Jahresbericht 2020

Das Jahr 2020 war sehr speziell – das Corona Jahr.

Die Pandemie hat sich eingeschlichen und dann das soziale Leben in Schockstarre versetzt. Etwas nie erlebtes in unserem Leben.

Lockdown- zu Hause bleiben, kein Ausgang, Distanzen zwischen den Menschen, keine Umarmungen mehr, kein Händedruck mehr, überfüllte Wanderwege, man bleibt in der Schweiz – entdeckt sie NEU, und dann Lockerungen und Reisen, der Sommer lässt uns Luft holen.

Und immer wieder Corona, Sars Cov 2-----mancher kann es nicht mehr hören, viele vereinsamen, Depressionen, Ängste, und andere sehen es als Chance, neue Konzepte, Geschäftsideen.

Homeschooling – Distanzlernen – von heute auf morgen alles umstellen, Digitalisierung – neue Technik, Sitzungen und Unterricht per ZOOM und TEAMS etc.

Alle waren gefordert, egal wie und in welchem Beruf.

Corona verdrängt alles – es scheint Nichts anderes mehr zu geben.

Viele erfahren nicht nur Leid durch Corona selber, sondern weil daneben alles verdrängt wird – Krankheiten, menschliches Elend, wirtschaftliche Konkurse, Naturkatastrophen usw.

Jeder von uns, der ein stabiles Leben und Umfeld hat, konnte sich freuen. Geregelttes Einkommen beruhigte manche Nerven.

Aber unter den fehlenden direkten Kontakten, litt auch manche politische Kommunikation, Vereins- und Verbandsarbeit.

Was hatte jetzt Vorrang?

Sind alle Schulen auf die Digitalen Medien eingestellt?

Mag jede Lehrperson ad hoc damit umgehen? Hat jeder Schüler einen PC zu Hause? Sind die Schulen überhaupt alle dafür ausgerüstet?

Alle haben lernen müssen, sich neu eingerichtet. Manch einer hat Homeschooling für sich als gute Variante entdeckt.

In Bezug auf unsere Schüler-Lehrer Verbindung waren aber auch einige nicht begeistert von der Distanz.

Das persönliche Gespräch, der direkte Kontakt, ad hoc reagieren zu können, fehlte doch mancherorts. Ausnahmeregelungen für manche Schulklassen mussten her. Manchen Schülern fehlt ein stabiles zu Hause, da fehlte auch die Schule als Ruhepol. Schüler hatten Mühe den Schulstoff zu verarbeiten, da war doch Freude gross als der Präsenzunterricht wieder erlaubt war.

Da kommt auch das Thema neu auf, wie belastend ist das Homeschooling auch für Lehrkräfte, ist es Vorteil oder viel mehr Arbeitsaufwand? Da zeigt sich auch die Notwendigkeit der Differenzierung für die Schulstufen und einzelnen Fächer, Berufszweige und auch Stärken und Schwächen der Schüler.

Diese Themen werden von den Verbänden aufgegriffen und aus den Erfahrungen des Jahres entstehen Vorschläge und Anleitungen für solche Situationen wie die Pandemie.

Da wurde in dieser Phase das neue Lohnsystem ARCUS angekündigt. An manchen Stellen gut, an anderen leider nicht gut.

Verbesserung für die jüngeren, Stagnierung bei den älteren.

Etablierung der Berufe nach den veränderten Standorten.

Viele Veränderungen für die Lehrpersonen, manche haben eine gute Lösung gefunden, andere haben sich auch Neu orientiert.

Wir orientieren uns nun Neu als Fraktion im alv. Dies bedeutet weiterhin zu versuchen Lehrer zu motivieren dabei zu sein.

Ihre Interessen wahr zu nehmen, den Vertretern der Verbände mitzuteilen, aktiv dabei zu sein

Alle haben versucht am Ball zu bleiben. Manches hat sich verändert, manches läuft gleich weiter, manche sind über sich hinausgewachsen, für einiges hat sich der Blick geändert.

Und deshalb freuen wir uns, dass wir, genau wie im letzten Jahr, unsere GV hier an der BWZ in Brugg im Aussenbereich abhalten dürfen.

Wir freuen uns auf die Gespräche, den Austausch und einen gemeinsamen Abschluss und unsere Neue Mitgliedschaft als Fraktion im alv unter der Bezeichnung FBS

Fislisbach, Juni 2021

Für den Vorstand



Claudia Beil

Verband der Lehrpersonen an Berufsfachschulen im Aargau

Sektion Verband Berufsbildung Schweiz (BCH)
Aargauischer Lehrerinnen- und Lehrerverband (alv)
Arbeit Aargau



Claudia Beil | Jurastrasse 8 | 5442 Fislisbach | Präsidentin | www.vlba.ch
claudia.beil@bbb Baden.ch | 079 253 66 06 |